



JÖRG A. BOECKMANN

Zu den spannendsten Premieren neuer Kreuzfahrtschiffe in den vergangenen Jahren gehört die „Edge“ von Celebrity Cruises, die am 23. Mai erstmals den Hafen von Palma angesteuert hat. Kurz zuvor hatte ich Gelegenheit, das neue Flaggschiff des der Royal-Caribbean-Gruppe gehörenden Anbieters auf einer Kurzreise kennenzulernen.

Dieser Neubau erzielt die große Aufmerksamkeit über andere Aspekte als das in der Kreuzfahrtbranche mit Neubauten sonst üblich ist. Weder ist es das größte, noch das teuerste oder luxuriöseste Schiff, es gibt keinen Helikopter, kein bordeigenes U-Boot und auch keinen Drei-Sterne-Küchenchef an Bord. Und trotzdem gilt die „Edge“ innerhalb der Branche als eine Art Wunderschiff.

Das auf der Präsentation der Reederei-Chefin Lisa Lutoff-Perlo am meisten benutzte Wort war Design. Gleich ein ganzes Team von Designerinnen und Designern hat sich damit beschäftigt, für alle Bereiche des Schiffes Design-Lösungen zu finden, welche nicht branchenüblicher Standard, sondern eigenständige, innovative und durchaus auch eher weibliche Züge aufweisen. Außergewöhnlich sind etwa der asymmetrische Pool auf dem Resort-Deck oder der Dachgarten mit echten Pflanzen und edlen Hölzern. Auch die Auswahl der Kunstwerke an Bord sowie der Farben und Formen für die Kabinen und öffentlichen Räume trägt dazu bei, unterscheidet das schwimmende Edel-Resort von der Konkurrenz. Bei den Unterkünften für die Gäste beeindruckt nicht nur die größeren Suiten, sondern auch die ganz normalen Balkonkabinen. Hier setzt Celebrity Cruises auf sogenannte Infinity-Veranden, die flexibel je nach Wetter, Tageszeit oder Präferenz des Gastes als Teil der eigentlichen Kabine oder als privater Außenbereich genutzt werden können.

Beachtlich ist auch die Zahl und Ausführung der kulinarischen Einkehrmöglichkeiten; gleich vier Hauptrestaurants und etliche Spezialitäten-Lokale locken die Passagiere. Mir haben besonders das Seafood-Restaurant „Ras on 5“ mit seiner Auswahl an Ceviches, Sushi und Austern sowie das über drei Decks angelegte Eden-Restaurant mit einem aufwendigen Viergängemenü in innovativem Ambiente gefallen. Viele Restaurants bieten auch einen Außenbereich. Einzigartig ist dabei der sogenannte Magic Carpet, eine orange-farbene, am Schiffsrumpf auf- und abfahrbare Plattform, die eigentlich zur Beschleunigung des Ausbootens in kleineren Häfen gedacht ist. Eingesetzt wird sie jedoch auch als flexibler Anbau der Restaurants oder als Bar, von der aus man das Schiff auch während der Fahrt quasi von außen betrachten kann.

BLAUPAUSE FÜR DIE FLOTTE

Wie bei neuen Flaggschiffen üblich dient der Flottenzugang auch als Blaupause für ältere Schiffe der Flotte. In einem 500 Millionen US-Dollar (444 Millionen Euro) teuren Renovierungsprogramm werden auch diese nach und nach mit ausgewählten Highlights der „Edge“ ausgestattet. Und natürlich kommt auch ein Schwesterschiff – schon im kommenden Frühjahr debütiert die weitestgehend baugleiche „Celebrity Apex“ und wird die komplette Sommersaison in europäischen Gewässern kreuzen.

Noch nicht bekannt ist, wo und von wem die „Apex“ getauft wird. Eine wirklich ungewöhnliche Wahl war nämlich die Patin oder „Godmother“ der „Edge“. Es war die pakistanische Friedensnobelpreisträgerin und Aktivistin Malala Yousafzai, die das Schiff am 4. Dezember 2018 in Port Everglades (USA) taufte. Videos der sehenswerten Zeremonie finden sich auf Youtube und zeigen als Höhepunkt das Zerschellen einer gigantischen Flasche Rosenwassers am Schiffsbug.



Mit integrierter Hebebühne – der nächste Anlauf der „Celebrity Edge“ in Palma ist für den 21. Juni geplant. FOTO: ROYAL CARIBBEAN

Designschiff mit weiblicher Note

Neue Optik: Die Kreuzfahrt-Branche staunt über die „Celebrity Edge“



● Eines der futuristischen Pool-Decks.
● Ungewöhnliche Taufpatin: Lisa Lutoff-Perlo mit der Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai. FOTO: ROYAL CARIBBEAN

ANLÄUFE IN PALMA

- 7.6. Silver Shadow (8–23 Uhr)
- 7.6. Le Bougainville (8–19 Uhr)
- 7.6. Costa Fascinosa (9–19 Uhr)
- 7.6. MSC Seaview (14–23 Uhr)
- 8.6. AidaNova (5–22 Uhr)
- 8.6. Marella Discovery 2 (6–22 Uhr)
- 8.6. Celebrity Edge (8.30–18 Uhr)
- 8.6. Aurora (9–22 Uhr)
- 8.6. Norwegian Epic (13–20 Uhr)
- 9.6. Mein Schiff 2 (4–22 Uhr)
- 10.6. Oasis of the Seas (8–16 Uhr)
- 10.6. MSC Fantasia (10–23.59 Uhr)
- 10.–11.6. Costa Fortuna (8–1 Uhr)
- 11.6. Marella Dream (6–22 Uhr)
- 11.–12.6. Costa Diadema (8–1 Uhr)
- 12.6. Costa Neoriviera (8–20 Uhr)
- 12.6. MSC Divina (13.30–23.59 Uhr)
- 13.6. AidaStella (5–22 Uhr)
- 14.6. Riviera (8–18 Uhr)
- 14.6. Costa Fascinosa (9–19 Uhr)
- 14.6. MSC Seaview (14–23 Uhr)
- 15.6. AidaNova (5–22 Uhr)
- 15.6. Marella Discovery 2 (6–22 Uhr)
- 15.6. Norwegian Epic (13–20 Uhr)
- 17.6. Riviera (8–16 Uhr)
- 17.6. Oasis of the Seas (8–16 Uhr)
- 17.6. MSC Fantasia (10–23.59 Uhr)
- 17.–18.6. Costa Fortuna (8–1 Uhr)
- 18.6. Mein Schiff 2 (4–22 Uhr)
- 18.6. Marella Dream (6–22 Uhr)
- 18.6. Le Bougainville (8–19 Uhr)
- 18.6. Celebrity Constellation (9–18 Uhr)
- 18.–19.6. Costa Diadema (8.45–1 Uhr)
- 19.6. MSC Divina (13.30–23.59 Uhr)
- 21.6. Celebrity Edge (8–16 Uhr)
- 21.6. Costa Fascinosa (9–19 Uhr)
- 21.6. MSC Seaview (14–23 Uhr)
- 22.6. AidaNova (5–22 Uhr)
- 22.6. Marella Discovery 2 (6–22 Uhr)
- 22.6. Norwegian Epic (13–20 Uhr)
- 23.6. AidaStella (5–22 Uhr)
- 23.6. Costa Neoriviera (8–20 Uhr)
- 24.6. Oasis of the Seas (8–16 Uhr)
- 24.6. MSC Fantasia (10–23.59 Uhr)
- 24.–25.6. Costa Fortuna (8–1 Uhr)
- 25.6. Marella Dream (6–22 Uhr)
- 25.–26.6. Costa Diadema (8.45–1 Uhr)
- 26.6. MSC Divina (13.30–23.59 Uhr)
- 28.6. Mein Schiff 2 (4–22 Uhr)
- 28.6. Costa Fascinosa (9–19 Uhr)
- 28.6. MSC Seaview (14–23 Uhr)
- 29.6. AidaNova (5–22 Uhr)
- 29.6. Marella Discovery 2 (6–22 Uhr)
- 29.6. Norwegian Epic (13–20 Uhr)
- 30.6. Wind Surf (8–16 Uhr)
- 30.6. Seven Seas Voyager (13–23.59 Uhr)

Neben den beschriebenen Ausstattungsdetails und der Designverliebtheit besonders beachtlich ist die für eine Schiffsgröße von 130.818 BRZ niedrige Passagierkapazität von lediglich 2.918 Gästen. In dieser Größenordnung transportieren Wettbewerber deutlich mehr Kunden, so bietet etwa die „Costa Diadema“ bei 133.019 BRZ Platz für 4.947 Gäste zuzüglich vieler Kinder in Zusatzbetten. Das sogenannte Passagier-Raum-Verhältnis ist also besonders großzügig.

NICHT GANZ BILLIG

Dafür hat eine Reise auf diesem Designschiff auch ihren Preis – aktuell kosten sieben Nächte an Bord im Juli/August 2019 mindestens 1.600 pro Person in einer Innen- und circa 2.200 Euro in der empfehlenswerten Balkonkabine mit dem Infinity-Balkon. Dazu kommen für deutsche Verhältnisse hohe Preise für Getränke und teilweise auch für die Spezialitätenrestaurants mit jeweils nochmals 20-prozentigem Servicezuschlag. Zielgruppe sind primär wohlhabende Paare aus den USA, aber auch aus internationalen Märkten.

In Palma macht das Schiff mit der ungewöhnlichen Silhouette und dem markanten Magic Carpet das nächste Mal am 21. Juni fest.

Der Autor Jörg A. Boeckmann ist Geschäftsführer von Vacation at Sea. Infos und Buchungen unter www.kreuzfahrten-ab-palma.es/?tbo=MZ